

Fördermittel

Land verteilt Investitionshilfen

Kreis Warendorf (ae). Die Kreise und Kommunen in NRW sollen in ihren Investitionen durch Bundesmittel gestärkt werden. Im Regierungsbezirk Münster stehen aus diesem Topf 173,6 Millionen Euro für Investitionen im Bereich Infrastruktur zur Verfügung.

Die Fördermittel werden den nordrhein-westfälischen Kreisen und Kommunen pauschal angewiesen. Investitionen mit den Schwerpunkten Infrastruktur und Bildungsinfrastruktur werden bis zu 90 Prozent gefördert. Kreise und Kommunen selbst müssen nicht mehr als den vorgeschriebenen Eigenanteil von zehn Prozent erbringen. Denkbar sind unter anderem Investitionen in Krankenhäuser und die Lärmbekämpfung sowie in eine energetische Sanierung kommunaler oder gemeinnütziger Einrichtungen der Weiterbildung.

Die Fördermittel verteilen sich: Kreis Warendorf 5 319 862 Euro, Ahlen 2 552 798 Euro, Beckum 1 254 795 Euro, Beelen 46 540 Euro, Drensteinfurt 304 511 Euro, Ennigerloh 309 717 Euro, Ostbevern 307 019 Euro, Sassenberg 275 588 Euro, Telgte 191 266 Euro, Wadersloh 224 358 Euro und Warendorf 1 023 029 Euro.

radio WAF
92.6 | 94.7 | 95.7 | 96.3
Tel. (02581) 6378-0
info@radiowaf.de
www.radiowaf.de

Samstag, 10. Oktober 2015

7.30 bis 12.30 Uhr stündlich Lokalnachrichten
7.00 Am Wochenende, Veranstaltungstipps, lokale Temperaturen, lokaler Verkehr, Zahltag; 12.00 Am Wochenende; 20.00 Bürgerfunk: Stage Waf; 21.00 dein fm – dein Jugendrajo; 24.00 Am Wochenende.

Sonntag, 11. Oktober 2015

8.00 Himmel und Erde; 9.00 Am Wochenende, Veranstaltungstipps, Comedy; 17.00 Radio WAF, 17.30 Sportexpress; 18.00 Am Wochenende; 19.00 Bürgerfunk: Region WAF; 20.00 Am Wochenende; 24.00 Die Nacht.

Westfälisches Stammbuch



Der dunkelbraune Wallach Supertramp erzielte in Handorf das Höchstgebot. Bei 140 000 Euro fiel der Hammer des Auktionators im Rahmen der 50. Westfälischen Elite-Auktion. Bild: Recki

Christel Flaßkamp aus Milte



„Ein Wahnsinnsgefühl“ – beim Münster Marathon biegt die Milterin Christel Flaßkamp auf die Zielgerade ein.

Offen mit der Krankheit umgehen

Kreis Warendorf / Milte (rik). Mit einem seltsamen Kribbeln in der rechten Hand fing es im September 2011 an. Dann hatte Christel Flaßkamp Taubheitsgefühle und kurz darauf war ihre Hand fast gelähmt. Weil die Symptome aus heiterem Himmel kamen, tippten die Ärzte zunächst auf eine Entzündung der Halswirbelsäule, doch ein MRT brachte schließlich Gewissheit: die Milterin war an Multipler Sklerose erkrankt. „Natürlich war das erstmal ein Schreck“, gibt sie zu. Zunächst hatte sie überhaupt keine Zeit, sich um die Diagnose und sich selbst zu kümmern. „Erst als die Betreuung meiner pflegebedürftigen Mutter geregelt war, konnte ich beruhigt ins Krankenhaus und anschließend die Reha gehen“, erzählt sie.

Und diese Reha zog sie konsequent durch. „Ich habe ganz viel geübt und meine Hand war dann auch relativ schnell wieder funk-

tionstüchtig.“ Drei Jahre lang folgte kein weiterer MS-Schub, doch als Christel Flaßkamp im Dezember 2014 morgens im Bad war, konnte sie plötzlich ihren linken Arm nicht mehr bewegen. „Jetzt ist es soweit, habe ich gedacht“, erzählt sie. Doch bei der Untersuchung stellte der Arzt fest, dass es kein MS-Schub, sondern ein Schlaganfall war, der die Milterin außer Gefecht gesetzt hatte. Ursache war vermutlich ein Loch in der Herzscheidewand, das einige Monate später in der Universitätsklinik Münster operativ geschlossen wurde.

Für Christel Flaßkamp bedeutete das wieder viel Training und Übung. Doch sie ließ sich nicht unterkriegen und holte sich auch Unterstützung. „Ich bin von Anfang an offen mit der Krankheit umgegangen und habe mich nicht verkrochen“, sagt sie. Deshalb konnte sie auf Familie, Freunde und Nachbarn zählen – und auf

Marathon trotz Multipler Sklerose

Von unserem Redaktionsmitglied RITA KLEIGREWE

Kreis Warendorf Milte (gl). „Ich bin gelaufen, gelaufen und gelaufen – und dann hatte ich es tatsächlich geschafft!“ Christel Flaßkamp strahlt noch immer, wenn sie daran denkt, wie sie beim Münster-Marathon durchs Ziel ging. Für die 52-Jährige war dieser Lauf etwas ganz Besonderes: Nicht, weil sie vorher eine ungeübte Läuferin war, sondern weil sie seit vier Jahren an Multipler Sklerose leidet und vor knapp einem Jahr noch einen Schlaganfall erlitten hatte.

„Ich habe nie wirklich ernsthaft Sport getrieben“, erklärt die Milterin freimütig. Um so überraschter war sie, als ihr Arzt Dr. Frank Siebecker sie im März nach einem Vortrag über Sport und Multiple Sklerose fragte, ob sie nicht am Staffel-Marathon in Münster teilnehmen wollte. „Ich hatte keinerlei Lauferfahrung und eine Operation am Herzen lag vor mir. Das kann er doch nicht ernst meinen, habe ich gedacht“, erinnert sich Flaßkamp.

Trotzdem fragte sie in der Universitätsklinik Münster, wo im April ein Loch in ihrer Herzscheidewand geschlossen wurde, einfach mal unverbindlich nach. Das für sie überraschende Ergebnis: Ausdauertraining sei bei ihrer Erkrankung gut und die Teilnahme an einem Zehn-Kilometer-Lauf

prinzipiell durchaus möglich, ließen sie die Ärzte wissen. Christel Flaßkamps Ehrgeiz war geweckt. Und als dann auch noch Rauno Brinkhaus, der Inhaber des Gesundheitsstudios „Aktiv und Gesund“, in dem sie ihr Rehatraining absolvierte, grünes Licht gab, stieg sie wirklich ein ins Projekt „Marathon trotz Multipler Sklerose“.

„Zehn Kilometer in vier Monaten – wenn dein Herz gesund ist, ist das machbar“, hatte Brinkhaus gesagt und versprochen, die Milterin zu coachen. Er arbeitete einen minutiösen Trainingsplan aus, den die Läuferin in spe – ausgestattet mit Pulsuhr, gutem Schuhwerk und flotter Musik – genau befolgte. „Manchmal war ich ganz schön fertig, aber das Laufen hat immer mehr Spaß gemacht“, erzählt sie. Dazu kam Krafttraining mit den beiden Physiotherapeutinnen Friederike Gerkmann und Ricarda Remmert aus der Praxis Trisano in Warendorf.

Und im September war's dann soweit: Als vierte Läuferin der Staffel „Läuft für Multiple Sklerose“ startete Christel Flaßkamp in den Münster Marathon. „Ich hab gedacht, ich mach mich einfach auf den Weg und werde schon ankommen“, sagt sie. Das tat sie tatsächlich nach 11,06 Kilometern und 1:17 Stunden. „Ein Wahnsinnsgefühl“, schwärmt sie. „Ich hätte nie gedacht, was noch so in meinem Körper steckt.“



Stolz präsentiert Christel Flaßkamp die Urkunde, die sie aus Münster mitgebracht hat.



Ahlen

Gesundheit steht im Mittelpunkt

Kreis Warendorf (gl). Der Caritasverband für das Dekanat Ahlen stellt mit seiner ersten Informationsmesse unter dem Motto „Rundum gut versorgt im Alter“ am Freitag, 16. Oktober, das Thema Pflege und Gesundheit in den Blickpunkt. Von 13 bis 18 Uhr gibt es die Gelegenheit, sich über die ambulante Alten- und Krankenpflege, altengerechte Mahlzeiten, Hausnotruf, Altersbegleitung oder Begegnungstage zu informieren.

Beckum

Chorgesang in Propsteikirche

Kreis Warendorf (gl). Im Rahmen ihrer Europatournee „Ich bete an die Macht der Liebe“ gastieren die „Maxim Kowalew Don Kosaken“ am Samstag, 24. Oktober, ab 15 Uhr in der Beckumer St.-Stephanus-Kirche. Chorgesang und Soli stehen in stetem Wechsel. Tiefe Bässe, tragender Chorgesang, aber auch Bariton und Tenor erklingen aus der Tiefe der russischen Seele, wie die Ankündigung verspricht.

Oelde

Max-Ernst-Puppe im Schaufenster

Kreis Warendorf (gl). Die aus Oelde stammende Künstlerin Jana Merkens stellt ihr neuestes Werk seit Freitagmorgen in Oelde aus. Aus Silikon hat die 25-Jährige ein lebensgetreues Abbild des Malers, Grafikers und Bildhauers Max Ernst geschaffen. Die Silikonpuppe ist bis Ende Oktober im Schaufenster eines Herrenausstatters am Marktplatz ausgestellt. Beim morgigen Herbst-Einkaufs-Tag dürfte die Figur einige Blicke auf sich ziehen.

Freckenhorst

Trödelmeile lockt in den Ortskern

Kreis Warendorf (gl). Ein Mekka für Trödelfans ist an diesem Wochenende der Ortskern von Freckenhorst. Auf einer Länge von rund zwei Kilometern werden 700 Hobbyanbieter und auch einige Profis ihre Stände aufbauen und verkaufen, was Keller und Dachboden zu bieten haben. Der Trödelmarkt ist Samstag von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Am Sonntag halten die Einzelhändler zudem ihre Geschäfte offen.

Kurz & knapp
Die LVHS Freckenhorst bietet Freitag/Samstag, 23./24. Oktober, ein Seminar für Gemeindeglieder an, die eine eigene Facebookseite erstellen wollen. Info: ☎ 02581/9458231.

Jubiläums-Elite-Auktion erzielt 1,4 Millionen Euro Umsatz

Kreis Warendorf / Handorf (gl). Die 50. Elite-Auktion des Westfälischen Pferdestammbuchs im Pferdezentrum Münster-Handorf brachte ein Gesamtverkaufsergebnis von 1,45 Millionen Euro.

Die Auktion und die Schauparade am Vorabend erwiesen sich erneut als Publikumsmagnet für Züchter und Freunde des westfälischen Pferdes. Bei den angebotenen 43 Reitpferden entwickelte sich der durchschnittliche Auktionspreis auf 30 833 Euro. Das Höchstgebot mit 140 000 Euro wurde für den dreijährigen dunkelbraunen Wallach Supertramp (v. Sir Heinrich - Lanciano) abgegeben, gezogen von Josef Osterkamp aus Legden und ausgestellt von Christoph Rawert und Francisco Brüggens aus Coesfeld-Lette. Damit gelang es dem Landbe-

schäler Sir Heinrich, gleich mit seinem ersten Reitpferde-Auktionsnachkommen eine Preisspitze zu stellen. 101 000 Euro brachte der dreijährige Fuchshengst Dr. h. c. (v. Damon Hill - Ferragamo; Züchter: Gerhard ter Duis, Nordhorn).

In einem engen Bieterduell sicherten sich Käufer aus Großbritannien den mit viel Potenzial ausgestatteten Hengst für die weitere Dressurausbildung unter Andreas Schöffner im Oldenburger Münsterland. Den dritthöchsten Preis erzielte mit 100 000 Euro die Siegerstute der Westfälischen Eliteschau Vienna (v. Vitalis - Florestan I), die unter Beifall ihres Züchters Jürgen Bunge (Rahden) in die USA verkauft wurde.

Die Springpferde rangierten im

Preisbereich bis 33 000 Euro, wovon Codanet (v. Coronas - Phantom) den Höchstpreis erzielte. Der in die USA verkaufte Hengst stammt aus der Zucht von Josef Lenz aus Ochtrup.

Das mit 23 Fohlen recht große Los stellte die Aussteller und Interessenten in der Spitze sehr zufrieden, jedoch blieb das erwünschte Ergebnis in der Breite aus. Die Katalognummer 66 Emely v. Escolar - De Niro wurde mit 18 000 Euro teuerstes Fohlen. Die Stute aus der Zucht von Klaus Große-Lembeck (Telgte) eiferte damit dem Vorjahres-Auktionsergebnis ihres Halbbruders nach und übertraf diesen knapp. Der Gesamtumsatz von 1 446 400 Euro setzt sich zusammen aus 1 295 000 Euro für Reitpferde und 151 400 Euro für Fohlen.

ANZEIGE

KNEIPEN FESTIVAL BECKUM 10 LOKALE - 10 BANDS SAMSTAG AB 20:00 UHR 24. OKTOBER
Vorverkauf: 9,- Euro · Abendkasse: 11,- Euro · Eintritt nur ab 18 Jahren
Eintrittskarten erhalten Sie in allen Filialen der Sparkasse Beckum-Wadersloh, in der Geschäftsstelle von „Die Glocke“ und in allen teilnehmenden Gaststätten.

Sparkasse Beckum-Wadersloh
HOTEL- UND WIRTSCHAFTSVERBAND BECKUM
AUTO MERTENS
Die Glocke
CREATIV MEDIA GROUP
Krombacher IDEE KONZEPT WERBUNG